

Rudolf Lechmann

Die Entwicklung von Telegraphie, Telephonie
und Sendeanlagen im Bereich der
Post- und Telegraphendirektion Innsbruck

**Von den Anfängen (ca. 1850) bis in die achtziger Jahre
des 20. Jahrhunderts**

Herausgegeben von Hans Moser

SCHLERN-SCHRIFTEN 332



UNIVERSITÄTSVERLAG WAGNER • INNSBRUCK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1.1. Der Mensch als Vorbild der Nachrichtenübermittlung	11
1.2. Die Elektrizität im Dienst der Fernmeldetechnik	12
1.3. Chronik des Fernmeldedienstes	14
II. Die Telegraphie	38
II. 1. Telegraphie im Zeitablauf	40
11.2. Schalterkonzentratoren	50
11.3. Errichtung der Vereins- und der Staatstelegraphen (1850-1882)	51
11.4. Errichtung postkombinierter Telegraphenämter (1884-1915)	53
II. 5. Errichtung der Eisenbahntelegraphen (1863-1907)	58
II.6. Fernschreibanschlüsse der Fernschreibämter in Tirol und Vorarlberg (1946-1982)	59
III. Das Telefon	61
III. 1. Fernsprechen im Zeitablauf	64
111.2. Errichtung von Fernsprechanschlüssen und Telefonzentralen (bis ca. 1915)	76
111.2.1. Fern Sprechanschlüsse und Telefonzentralen in Nordtirol und Osttirol	76
111.2.2. Fernsprechanschlüsse und Telefonzentralen in Südtirol und im Trentino	81
111.2.3. Fernsprechanschlüsse und Telefonzentralen in Vorarlberg	86
111.2.4. Fernsprechanschlüsse und Telefonzentralen in Liechtenstein....	89
111.3. Errichtung von Fernsprechanschlüssen und Zentralen in Nord- und Osttirol von 1919 bis 1933	90
111.4. Überblick über die Fernsprechteilnehmerentwicklung in der Zwi- schenkriegszeit	91
111.4.1. Nord-und Osttirol	91
111.4.2. Vorarlberg	93
111.4.3. Liechtenstein	94
111.5. Interurbane Telefonverbindungen (1891-1914)	95
111.6. Rekonstruktion der Fernleitungen von Fernämtern und Vermitt- lungsstellen (Jänner 1928)	98
111.7. Statistik der Anschlüsse und Telefonzentralen 1891-1933	103
111.8. Die Vollautomatisierung des Fernsprechnetzes	104
- III.9. Aufbau und Leitungsnetz im Selbstwählfernverkehr	107
III.9-1. Die Fernwahl	107
III.9-2. Zentralen des Fernverkehrs	109
III.9.3. Zentralen des Ortsverkehrs	121

III.9.3.1. Netzgruppe Innsbruck	121
III.9-3.1.1. Wähler- und Teilämter im Stadtgebiet von Innsbruck	121
III.9.3.1.2. Wähler-, Teil- und Kleinämter im rest- lichen Wirkungsbereich	126
III.9.3.2. Netzgruppe Feldkirch	131
111.9.3.3. Netzgruppe Wörgl	137
111.9.3.4. Netzgruppe Landeck	142
111.9.3.5. Netzgruppe Lienz	145
111.9.3.6. Netzgruppe Reutte	147
III.10. Selbstwählverkehr	149
III. 10.1. Grenznahselbstwählfernverkehr	149
III.10.2. Die Kurzwahl innerhalb Österreichs	151
III. 10.3. Europa-Selbstwählverkehr	152
III. 10.4. Interkontinentalverkehr	153
III. 11. Das amtliche Telefonbuch	153
III.12. Fernsprechanchlüsse und Münzfernsprecher (1946—1982)	157
IV. Die Übertragungswege	158
IV. 1. Das Fernmeldekabel (Kabelnetz und Baubezirke Stand 1982)	158
IV.2. Das Koaxialkabel (Koaxialkabelnetz Stand 1982)	164
IV.3. Der Richtfunk	170
IV.3.1. Allgemeines	170
IV.3.1.1. Vorbemerkung	170
IV.3.1.2. Was ist Richtfunk?	170
IV.3.1.3. Entstehung des Richtfunknetzes mit Zeittafel	171
IV.3.2. Beschreibung der Richtfunkstationen	175
IV.3.2.1. Richtfunkrelais- und Übergabestation Patscher- kofel	175
IV.3.2.2. Richtfunkrelaisstation Kanzelkehre	176
IV.3.2.3. Richtfunkrelaisstation Zugspitze	176
IV.3.2.4. Umlenkantennen auf dem Vallugagipfel	178
IV.3.2.5. Richtfunkrelaisstation Ulmer Hütte	179
IV.3.2.6. Richtfunkrelais- und Übergabestation Pfänder	180
IV.3.2.7. Endstelle Feldkirch	181
IV.3.2.8. Richtfunkknötenstelle Innsbruck	181
IV.3.2.9. Weitere Richtfunkstrecken	181
V. Die Funkdienste	187
V.1. Die Funküberwachung	187
V.2. Drahrundfunk	191
V.2.1. Drahrundfunknetzgruppe Innsbruck	193
V.2.2. Drahrundfunknetzgruppe Landeck	195
V.2.3. Drahrundfunknetzgruppe Reutte	195
V.2.4. Drahrundfunknetzgruppe Wörgl	196
V.2.5. Drahrundfunknetzgruppe Mayrhofen	197

V.2.6. Drahrundfunknetzgruppe Lienz	197
V.2.7. Drahrundfunknetzgruppe Bludenz	198
V.3. Rundfunkversorgung im Direktionsbereich	199
V.4. Das Rundfunkamt Innsbruck	203
V.5. Katastrophenfunk zur Sicherung der Fernsprechleitungen	204
V.6. Die Funktelefone	207
V.7. Betriebsinterner Autorunk (BiAF)	209
V.8. Öffentlicher Personenruf (ÖPR)	210
V.9. Öffentlich beweglicher Landfunk (öbL)	213
VI. Die Verwaltung	215
VI.1. Organisation der Post- und Telegraphendirektion nach 1945	215
VI.1.1. Leiter der Direktion und Fernmeldeämter	215
VI.2. Organisation und Personaleinsatz im Fernmeldedienst	217
VI.3. Das Fernmeldebetriebsamt Innsbruck	222
VI.4. Das Telegraphenbauamt Innsbruck	224
VI.5. Das Telegraphenbauamt Feldkirch	229
VI.6. Die Unterbringung des Fernmeldebaudienstes	231
VI.6.1. Allgemeines	231
VI.6.2. Tirol (ohne Innsbruck) und Feldkirch	233
VI.6.3. Innsbruck	236
VI.7. Ökonomische Betrachtungen	238
VI.7-1 - Die Kosten der Automatisierung in Tirol und Vorarlberg	239
VI.7-2. Erfolg der Automatisierung	240
VI.7.3. Vergleich der Gebarung mit anderen Post- und Telegraphen- direktionen	242
VI.7-4. Personalstand, Einnahmen und Ausgaben 1957 und 1962....	242
VI.8. Der Fernmeldedienst im Einsatz der Olympischen Winterspiele	243
VI.8.1. Die IX. Olympischen Winterspiele 1964	244
VI.8.2. Die XII. Olympischen Winterspiele 1976	246
VI.9. Gebietsveränderungen im Bereich der Postdirektion Innsbruck ab 1850	250
VII. Quellenangaben	251
VIII. Abkürzungen	253
IX. Anhang	255
IX. 1. Verzeichnis der Fotos	255
IX.2. Verzeichnis der Abbildungen (Graphiken)	257
IX.3. Ortsverzeichnis	258
IX.3-1. Orte und Talschaften innerhalb des Direktionsbereichs	258
IX.3.L Orte und Länder außerhalb des Direktionsbereichs	270
Biographie von Rudolf Lechmann	272